

Gelungener Rheinfelder Naturschutztag

Dreizehn Eichensetzlinge braucht es, damit in hundert Jahren ziemlich sicher eine grosse Eiche im Wald steht. Dies und viel anderes mehr konnte man lernen am dritten Naturschutztag organisiert von Forstdienst und Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden. Lernen nicht nur durch Zuhören, sondern konkret durch pflanzen kleiner Eichensetzlinge mittels Pickel und Schaufel.

Gegen fünfzig Personen, davon etwa ein Dutzend Kinder, haben sich am Samstagmorgen zum Eichen pflanzen eingefunden. Nach Instruktion durch die Förster wurden die etwa halbmetergrossen Eichen-Pflänzchen kunstgerecht eingegraben und festgedrückt, zum Schutz mit einer Kunststoffröhre versehen und das Ganze mit einem Akazienpfahl gesichert. So können die Pflänzchen in einer geschützten Umgebung so lange wachsen bis sie gross genug sind, um dem harten Konkurrenzkampf im Wald zu trotzen.

Der eisig-kalte Wind konnte der guten Stimmung bei der Arbeit keinen Abbruch tun, im Gegenteil, er hat eher die Arbeitsintensität derart beflügelt, dass die vorhandenen Setzlinge im Nu gepflanzt waren und zum gemütlichen Teil übergegangen werden konnte. Begraben wurden auch die Zerwürfnisse ums Wäberhölzli – gemeinsam hat man nun am einigenden Ziel gearbeitet – am langfristigen Erhalt des Rheinfelder Eichenwalds. NVVR und Forstdienst danken den vielen Helfern für ihr aktives Mitwirken.

Bild: Ruedi Gass, NVVR
Farbenfrohe Helfer im Einsatz beim Eichen pflanzen

